

## Profil Abteilung Medientheorie

### Medientheorie und Filmwissenschaft

Die Abteilung Medientheorie fokussiert in Forschung und Lehre sowohl auf technische Medien wie auch auf das neuere Feld der Biomedien und nimmt dabei insbesondere deren Produktionsbedingungen und Wirkungen in den Blick wie auch deren wahrnehmungsverändernde Eigenschaften und Potenziale. Im Zentrum steht eine grundlegende Auseinandersetzung mit Medientheorien, die im 20. Jahrhundert entstanden und gegenwärtig nach wie vor aktuell sind, als auch ein Verständnis historischer wie aktueller künstlerischer Medienpraktiken im Rahmen einer erneuerten Medien- und Technikgeschichte, die dem gegenwärtigen „material turn“ in Verzahnung mit gesellschaftlichen, institutionellen, ökonomischen und sozialen Aspekten angemessen Rechnung trägt.

Located at the heart of the Institute for Fine Arts and Media Art, the Department of Media Theory's research and teaching engages with a diverse spectrum of media and focuses especially on their act of production, their social and societal effects as well as their capacity and potential to change perception. To this end research centres on a multitude of media theories that were proposed and formulated during the course of the twentieth century and which are still relevant today. In order to understand both historic and contemporary artistic media practice it is vitally necessary to advance innovative approaches of the history of media and technology, which take account of the current "material turn" by including media archaeological, societal, institutional, economic, and social aspects.

M E D I E N  
M E D I E N  
M E D I E N

T H E O R I E  
T H E O R I E  
T H E O R I E

S O M M E R  
S O M M E R  
S O M M E R

S E M E S T E R  
S E M E S T E R  
S E M E S T E R

2 0 1 8  
2 0 1 8  
2 0 1 8

[www.medientheorie.ac.at](http://www.medientheorie.ac.at)

di:angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien  
University of Applied Arts Vienna

## Speculative Biologies: New Directions in Art and Biotechnology

Univ.-Prof. Dr. Ingeborg Reichle (VO, 2 WST.)  
Dienstag, 13:45-15:15, HS 1, Beginn: 13.03.2018  
Unterrichtssprache: Englisch

### Description:

Moving from the studio into the laboratory has provided the visual arts with a variety of new materials in recent years — bacteria, cells, tissue cultures, or transgenic organisms — as a means of artistic expression. But at the same time this move has also made it necessary for artists to become acquainted with new epistemologies and the logic of the techno-scientific regime, which governs experimental bench work through protocols, methods, and equipment, as well as a complex set of human and non-human agents and, most notably, the flow of global capital. With the emergence of BioArt, biotechnology became part of the art world and provoked broader reflection about the ethics of turning biology into technology. Traditional distinctions between the natural and the artificial, subject and object, human and non-human agents no longer hold when confronted with the enormous ecological challenges that exist today, spawning new narratives about speculative biology, which is becoming a major issue in art and design. The lecture series will discuss a number of current approaches for bringing art, design, and speculative biology into a fruitful liaison, and offer insights into the way biotechnology is perceived and utilised today which is deeply rooted in current forms of capitalism and mass consumerism.

*Course policy:* You have to attend the lecture each week, unless you have a good reason for your absence. Each student will take a final oral exam (45 minutes) at the end of semester.

## Einführung in die Theorie der Biomedien

Univ.-Prof. Dr. Ingeborg Reichle (PS, 2 WST.)  
Dienstag, 16:15-18:00, SR 7, Beginn: 13.03.2018  
Unterrichtssprache: Deutsch

### Kursbeschreibung:

Was sind Biomedien im Zeitalter der Technoscience? Dieser Frage wollen wir im Seminar *Einführung in die Theorie der Biomedien* nachgehen, indem wir Formen der Technisierung des Lebendigen durch die Verschmelzung von Informationstheorie, Molekularbiologie und Informatik thematisieren und diskutieren. Ständen bislang vor allem technische Medien im Fokus medienwissenschaftlicher Erkundungen, so kommen heute eine Vielzahl von Biomedien hinzu. Die technologische und mediale Rahmung des Biologischen durch Verfahren der Biotechnologie oder jüngst der Synthetischen Biologie, führt zu einer Austauschbarkeit von Code und Materie und lässt das Biologische offen werden für Design-Anwendungen. Was gegenwärtig unter dem Ausdruck „Biomedien“ verhandelt wird, wollen wir uns anhand von einigen ausgewählten Texten erarbeiten, um im Anschluss daran eine kritische Perspektive einnehmen zu können, auf welche Weise Biomedien als biologisch-technische Konstellationen von Medientechnologien gegenwärtig als *green technology* in die Wirtschaft, vor allem aber in die Kunst und unsere Gesellschaft Einzug halten.

Die Anwesenheit zum Einführungstermin am 13. März ist notwendig, da wir an diesem Tag die Referatsthemen besprechen und die Inhalte vorgestellt werden, mit welchen wir uns im Seminar beschäftigen werden. Zu Beginn der Veranstaltung werden Texte und Materialien digital zur Verfügung gestellt (PDF-Dateien). Auf BASE Angewandte finden sich Informationen und Literatur zum Seminar, auf der Seite der Abteilung für Medientheorie [medientheorie.ac.at](http://medientheorie.ac.at) gibt es immer wieder Ankündigungen und Updates zur Veranstaltung.

*Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:* Anwesenheit, Präsentation und schriftlicher Teil am Ende des Semesters.

## Filmavantgarde I

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gabriele Jutz (VO, 3 WST.)  
Dienstag, 10:00 (pünktlich) bis 12:30, SR 8, Beginn: 13.03.2018  
Unterrichtssprache: Deutsch  
Anmeldung per Mail bis spätestens 12. März. Mail to: [gabriele.jutz@uni-ak.ac.at](mailto:gabriele.jutz@uni-ak.ac.at).

### Kursbeschreibung:

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, verschiedene Richtungen der Filmavantgarde der 1920er Jahre vorzustellen und analytische Kompetenz im wissenschaftlichen Umgang mit Experimentalfilmen zu vermitteln. Im Zentrum stehen folgende filmische Avantgardebewegungen: Abstrakter Film, dadaistischer und surrealistischer Film, sowjetisches Montagekino. Die Lektüre kunst- und filmwissenschaftlicher Texte soll dazu beitragen, die Filmanalysen in einem erweiterten theoretischen Kontext zu verankern.

Die Vorlesungsreihe „Filmavantgarde“ umfasst insgesamt vier Lehrveranstaltungen, die in zyklischer Form angeboten werden. Das Gesamtpaket versteht sich als umfassende Einführung in die europäische und US-amerikanische Avantgardefilmgeschichte. Ein Einstieg in die Reihe ist in jedem Semester möglich.

*Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:* Schriftliche Ausarbeitung eines Fragenkatalogs am Semesterende. Ein Reader wird online zur Verfügung gestellt. Erster Abgabetermin des Fragenkatalogs bis 3. September, zweiter und letzter Abgabetermin bis 12. November 2018.

## Einführung in die Filmanalyse I (Gender Studies)

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gabriele Jutz (SE, 3 WST.)  
Mittwoch, 10:00 (pünktlich) bis 12:30, SR 8, Beginn: 14.03.2018  
Unterrichtssprache: Deutsch  
Anmeldung per Mail bis spätestens 13. März. Mail to: [gabriele.jutz@uni-ak.ac.at](mailto:gabriele.jutz@uni-ak.ac.at).  
Anwesenheit beim ersten Termin am 14. März ist unbedingt erforderlich (Verteilung der Referatsthemen).

### Kursbeschreibung:

Das Seminar vermittelt einen Überblick über repräsentative Perioden der Filmgeschichte und aktuelle Methoden der Filmanalyse. Der Schwerpunkt liegt in diesem Semester auf dem Early Cinema und dem klassischen Hollywoodkino. Anhand ausgewählter Filmbeispiele werden Verfahren der Filmanalyse im Sinne eines *close reading* und *close listening* erprobt, ihr methodischer Hintergrund zur Diskussion gestellt und gemeinsam ein „Leitfaden“ für die Filmanalyse entwickelt. Die technisch-materiellen Voraussetzungen des Filmmediums sollen dabei ebenso reflektiert werden wie stilgeschichtliche, narratologische, gender-orientierte und semiotische Ansätze. Ein Reader wird online zur Verfügung gestellt.

*Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:* Regelmäßige Anwesenheit (max. 3 begründete Fehlstunden), Referat und Ausarbeitung einer schriftlichen Seminararbeit in Form einer Filmanalyse mit wahlweisem Schwerpunkt im Bereich des Early Cinema oder des klassischen Hollywoodkinos im Umfang von 25.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, exklusive Anhang). Erster Abgabetermin der Seminararbeit bis 3. September, zweiter und letzter Abgabetermin bis 12. November 2018.

Der Besuch einer „Einführung in die Bibliotheksrecherche“ wird dringend empfohlen.

## Bildpunkte in Bewegung I/Teil 2

Dr. Gerda Lampalzer-Oppermann

(VO, 3 WST.)

Dienstag, 12:00-14:30, SR 10, Beginn: 13.03.2018  
Unterrichtssprache: Deutsch

### Kursbeschreibung:

Videokunst ist in ihrer spezifischen Rolle als Übergangsstadium und Vermittlerin zwischen analoger und digitaler Bilderzeugung mediengeschichtlich besonders interessant. In einem historischen Überblick werden an Hand internationaler Beispiele ihre wichtigsten Entwicklungsphasen vorgestellt und ein Überblick über die zeitgenössische Produktion gegeben. Da sich kulturhistorische Bezüge zwischen Medienkunstentwicklung und (kommunikations) gesellschaftlichen Bedingungen speziell in interdisziplinären Überschneidungen gut ablesen lassen, soll Videokunst auch speziell in ihrer Anlage zu Mischformen betrachtet werden.

Stichworte: Video und Bildende Kunst (Objekt, Installation, Environment, Performance), Video und Film (narrative Strukturen, media mix), Video und Musik (Videoclip, Visuals, Tanzvideos), Digital Video (Multimedienproduktion, interaktive Arbeiten), Fernsehprojekte.

Die Vorlesung ist zweisemestrig angelegt. Im zweiten Semester werden Arbeiten von Ende der 1980er Jahre bis heute gezeigt und besprochen.

*Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:* Anwesenheitsliste, schriftliche Arbeit am Ende des Semesters.

## Bildpunkte in Bewegung II/Teil 2

Dr. Gerda Lampalzer-Oppermann

(VO, 3 WST.)

Donnerstag, 10:15-12:45, HS 1, Beginn: 15.03.2018  
Unterrichtssprache: Deutsch

### Kursbeschreibung:

In „Bildpunkte in Bewegung II“ wird audiovisuelle Medienarbeit an Hand von dokumentarischen Arbeiten untersucht. Dabei soll auf die Geschichte des Dokumentarfilms/videos ebenso eingegangen werden wie auf die zeitgenössische Produktion. Besonderes Augenmerk wird einerseits auf den Einfluss neuer Technologien (Video, digitale Medien) auf den Dokumentarfilm gelegt, andererseits auf die Entwicklung neuer Modelle in der Produktion. Medienzentren, Arbeitskollektive, partizipative Modelle sind Versuche, die größtmögliche Unabhängigkeit in der Produktion zu gewährleisten. Schließlich werden die Möglichkeiten dokumentarischen Arbeitens als künstlerische Strategie untersucht.

Stichworte: Politischer Dokumentarfilm/video, Zeitzeugenfilme/videos, experimentelle Formen des Dokumentarischen, Fake-Dokumentationen, inszenierter Dokumentarfilm/video, Mischformen, Essayfilm/video, Kunstdokumentationen, Dokumentarfilm/video als Improvisation, etc.

Die Vorlesung ist zweisemestrig.

*Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:* Anwesenheitsliste, schriftliche Arbeit am Ende des Semesters.

## Understanding Biomedica

Univ.-Lekt. Mag.art. Günter Seyfried

(SE, 2 WST.)

Donnerstag, 12:00-13:30, SR 11, Beginn: 08.03.2018  
Unterrichtssprache: Englisch

### Description:

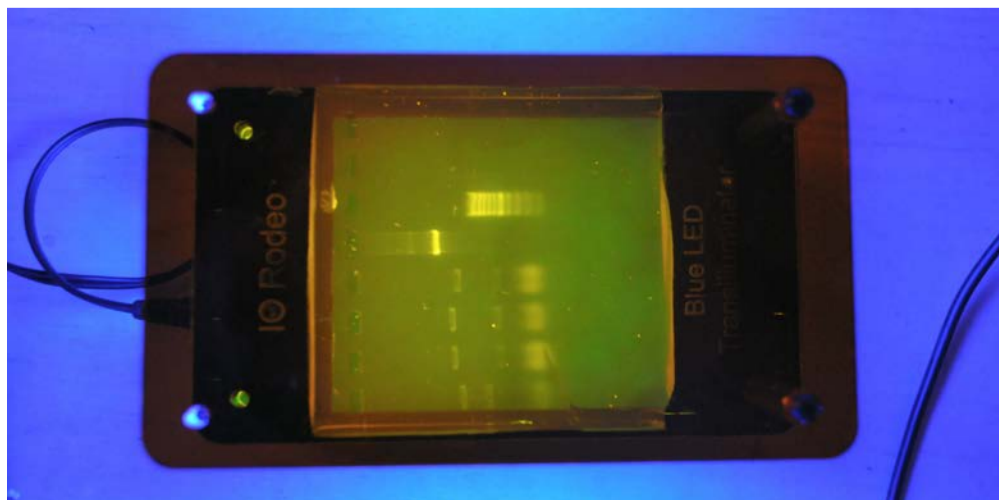
This course will scrutinise the so-called biomedica in their constitutive artistic, technical, cultural, epistemological, and political dimensions. It will introduce and examine key approaches to the use of knowledge, methods, and processes abstracted from biology and the life sciences in art and design. Students will explore the interdisciplinary character of biomediality, examining the role of methods, discourses, and experimental designs and their mediation in the life sciences and the interrelation of bioscientific epistemes and form in bioart and biodesign practices. The course will address significant developments in synthetic biology, DIYbio, and related fields to gain understanding of technological changes accompanied by social shifts and their unfolding cultural and political impacts. The aim is to open up a shared learning process and to build up theoretical and practical proficiency and a repertoire of intuitive perspectives to understand new approaches in art, science, and technology and their influence on attitudes, behaviours, and identities, both individual and social, achieving insightful conclusions including the students' own artistic development, ideas, and tools.

The course will offer multiple workshops offering a glimpse of genome editing, CRISPR, and various techniques developed by the DIYbio community.

*Course policy:* Students must attend all meetings. To participate effectively in class it is expected that students have studied the works on the required readings list. In addition each student has to give a talk on a given topic. The course language is English.

The workshops of Günter Seyfried's seminar Understanding Biomedica provide hands-on experience of methods and techniques used in genetic engineering, for example, CRISPR/Cas9, as well as practices deriving from DIYbio. Laboratory classes will be held at the Vienna Open Lab ([www.openscience.or.at](http://www.openscience.or.at)). Class size is limited! To register please contact Günter Seyfried: [guenter.seyfried@uni-ak.ac.at](mailto:guenter.seyfried@uni-ak.ac.at).

Date, time, and venues of the workshops will be announced after the registration process.



Gel electrophoresis showing Cas9 cuts.  
Photo credit: Günter Seyfried.

## Konzepte audiovisueller Medienproduktion Teil 2 “Movement\*Bewegung”

Dr. Gerda Lampalzer-Oppermann

(SE, 3 WST.)

Dienstag, 14:30-16:15, SR 10, Beginn: 13.03.2018  
Unterrichtssprache: Deutsch

### Kursbeschreibung:

Das Projektseminar „Konzepte audiovisueller Medienproduktion“ wird für jedes Studienjahr unter ein thematisches Leitthema gestellt, das in einem methodisch möglichst breiten Recherche-Spektrum umkreist wird. Ergebnisse der Zusammenarbeit können ebenso theoretische Texte wie praktische Arbeiten sein, die in einer gemeinsamen Endpräsentation (Ausstellung, Veranstaltung, Publikation etc.) einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt werden. Wichtig sind der permanente Diskussionsprozess in der Seminargruppe und die Schärfung der Wahrnehmung im behandelten Themenbereich.

Im Studienjahr 2016/2017 beschäftigt sich das Seminar mit dem Thema “Movement\*Bewegung”. Diese Begrifflichkeit soll durchaus in mehrdeutiger Hinsicht verstanden werden. Die Recherche kann sich sowohl auf physische Bewegungen (in der Kunst) beziehen als auch auf soziale oder politische Movements.

Im zweiten Semester wird eine eigene künstlerisch forschende Arbeit zum Thema realisiert.

*Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:* Anwesenheit, Entwicklung eines eigenen künstlerisch/wissenschaftlichen Projekts zum Thema, Teilnahme an der Schlusspräsentation.

## Marktpositionierung, Markenschöpfung und Networking für Kunstschaffende

Univ.-Lekt. Christoph Wize

(VO, 2 WST.)

Geblockt freitags von 11:00-18:00, 09., 16., und 23. März, SR 3, Beginn: 09.03.2018  
Unterrichtssprache: Deutsch

### Description:

Wir beschäftigen uns mit den Themen:

Marktpositionierung, 6 Schritte zur eigenen Positionierung; eigene Werterhaltung, meine Mission und weitere Methoden und Techniken zur Positionierung.

Wie positioniere ich mich auf dem Markt (auch über mein Netzwerk)?

Markenschöpfung, Methoden und Techniken der Markenschöpfung?

Wie macht Markenschöpfung im Kunstbereich Sinn? ...

Arbeitsweise in dieser Veranstaltung ca. 50% Vortrag und ca. 50% Übungen (konkret mit Euren Beispielen/Themen)

*Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:* Anwesenheit, schriftlicher Teil, Präsentation, einige Fragen.

## Ways in and out of flatness: “Nature as Décor” from Broodthaers to Bio Art

(Workshop, insgesamt acht Unterrichtsstunden mit je 45 Minuten, 1 ECTS)

Asimina Kaniari, PhD, assistant professor of art history, Athens School of Fine Arts, Greece

Blockveranstaltung: 24.04.2018 von 13:45 bis 17:00, SE 24, 26.04.2018 von 13:45-17:00, HS 1

Unterrichtssprache: Englisch

Mail to: [assimina.kaniari@gmail.com](mailto:assimina.kaniari@gmail.com)

### Description:

The lectures will examine entanglements of the decorative and of the notion of décor in contemporary art within the context of early twentieth-century contemporary art installations from the 1960s and the work of Marcel Broodthaers. A special focus relates to questions and notions of display and of the exhibition, and — against the backdrop of recent discussions and examples from media arts theory — in the context of bio art. Both cases will be examined as examples of appropriation but also as resistance to the idea of “nature as décor”. Emphasis will be placed on artists' texts and their own claims in describing their work as well as on aspects of labour implicated in their practices and the ways in which these two approaches may be seen to come together in one or not. We will discuss décor as rhetoric, visual strategy, and also as a display and exhibition strategy.

*Course policy:* Attendance at all of the lectures is compulsory, unless you have a good reason for your absence. The written assignment is to hand in a 1200-word essay in English at the end of the semester on a given topic that has been addressed during the workshop.

Asimina Kaniari received her doctorate from the Department of Art History, University of Oxford, under Martin Kemp. Her thesis looked at the location of the ornamental in nineteenth-century decorative aesthetics and science. She was an academic visitor at the same Oxford department from 2006 to 2010 and a Scaliger Fellow at the University of Leiden in September 2009. Asimina Kaniari is currently an assistant professor of art history at the Department of Art Theory and History, Athens School of Fine Arts. From September to December 2017 she was on sabbatical leave to conduct research at Princeton University as an associate research scholar (Seeger Fellow). She is the co-editor of the Festschrift for Martin Kemp *Acts of Seeing. Artists, Scientists and the History of the Visual. A Volume Dedicated to Martin Kemp* (London, 2009) and has recently edited a collection of essays on bio art with contributions, amongst others, by Martin Kemp, Robert Zwijnenberg, and Ellen K. Levy, *Institutional Critique to Hospitality: Bio Art Practice Now* (Athens, 2017).

Since the summer semester of 2017, the Athens School of Fine Arts is a cooperation partner of the Department of Media Theory at the University of Applied Arts Vienna whereby the two institutions exchange teaching personnel (ERASMUS+). The aim of this programme is to broaden study courses by integrating academics from the partner university and thus supporting exchange of knowledge among institutions. In April 2018 Asimina Kaniari will be the first lecturer to come to Vienna under this programme.

dt:angewandta  
University of Applied Arts Vienna  
University of Applied Arts Vienna

### Impressum

Abteilung für Medientheorie

Universität für angewandte Kunst Wien

Oskar Kokoschka Platz 2, 1010 Wien

Inhaltliche und redaktionelle Verantwortung:

Univ.-Prof. Dr. Gabriele Jutz

Univ.-Prof. Dr. Ingeborg Reichle

Coverbild: Herwig Turk: *Hogup Pumping Station*, 2014, Ein-Kanal Video, HD mit Ton,

Copyright Herwig Turk, Grafik: Yasaman Hasani